



## Warum wir nicht am Fest „Brüderschaft der Völker“ teilnehmen.

### Ein Statement des Stern e.V. Aschaffenburg

Seit 1983 findet in Aschaffenburg das Fest „Brüderschaft der Völker“ statt. Das Fest soll laut Selbstverständnis der Organisator\*innen (Stadt AB, Stadtjugendring + teilnehmende Gruppen) Menschen mit verschiedenster Herkunft zueinander bringen. Gemeinsam soll – jenseits von Fanatismus und Nationalismus – friedlich zusammen gefeiert werden, sowie ein respektvoller Umgang mit den verschiedenen Kulturen + Religionen gepflegt werden. Auf der Homepage des „Brüderschaft“ findet sich zudem folgendes Statement gegen Rechts

*„Wir treten ein gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt gegenüber Menschen aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung, Beeinträchtigung, Rasse, Religion oder Herkunft. Rechtsextremismus und Nationalsozialismus bieten wir die Stim.....“*  
(<http://www.bruederschaft-der-voelker.de/philosophie/gegen-rechts.html>)

**Dieses Statement ist eine Farce, denn der DITIB-Moscheevereine mitsamt Jugendverband ist Jahr für Jahr Teil des Fests.**

DITIB vertritt in Deutschland etwa 900 Moschee-Vereine, welche ihre politischen Order und meistens auch ihre Vorbeter direkt aus der Türkei von seiten der türkischen AKP-Regierung zugewiesen bekommen. Insofern darf DITIB getrost als verlängerter Arm Erdogans in Deutschland bezeichnet werden. Damit steht DITIB auch für die gewaltsam-reaktionäre Politik Erdogans, wie z.B:

**Die Abschaffung aller demokratischen Institutionen und der Gewaltenteilung in der Türkei, sowie die Inhaftierung von Journalist\*innen und Oppositionellen - Die blutige Zerschlagung der Proteste im Gezi-Park – Der brutale Krieg gegen die Kurd\*innen innerhalb der Türkei – Die verdeckte bis offene Unterstützung des sogenannten IS — Polizeiwilkkür und Folter – ein extrem patriarchales Frauenbild etc...**

Kritik an der Teilnahme von DITIB an dem Fest wird aber von Seiten der Stadt immer wieder ignoriert und verharmlost, obwohl Mitglieder von DITIB Aschaffenburg an der Demonstration türkischer Nationalist\*innen und Faschist\*innen im März 2016 in Aschaffenburg beteiligt waren. Hinzu kommt noch die Tatsache, dass DITIB-Gruppen bundesweit Menschen mit türkischem Familienhintergrund und Erdogan-kritischen Ansichten bespitzeln und entsprechende Informationen an die Behörden in die Türkei liefern.

*„Alle am Fest teilnehmenden Menschen, Gruppen, Vereine, Organisationen und Körperschaften versichern, die Würde des Menschen zu achten. Sie stehen ein für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ohne Unterschied von Rasse, Religion, Nation, Berufsstand oder sonstigen menschlichen Unterscheidungsmerkmalen.“* (<http://www.bruederschaft-der-voelker.de/philosophie/wir-ueber-uns.html>)

Auch dieser Leitsatz auf der Homepage des „Brüderschaft“ wird von den Organisator\*innen nicht ernst genommen, denn ginge es tatsächlich um die Würde und um die (Menschen-)Rechte aller hier lebenden Menschen, müsste auch die massive Entrechtung von Geflüchteten nach den vielen Asylrechtsverschärfungen und dem neuen bayrischen Integrationsgesetz thematisiert werden. Viele in Aschaffenburg lebende Geflüchtete sind derzeit von Abschiebung bedroht, was für diese Menschen Tod und Folter bedeuten kann. Aber weder solidarisiert sich das „Brüderschaft“ mit diesen Menschen, noch werden das tausendfache Sterben vor der Festung Europas, die massiven rechtsextremen Attacken und Mordversuche gegenüber Menschen mit nicht-deutschem Aussehen thematisiert. Genauso wenig werden die Biederfrauen und -männer der bayerischen Staatsregierung benannt, welche täglich die verbale Lunte für Neonazi-Mörder\*innen legen.

Respekt und ein friedliches Miteinander kann nur in einem Rahmen stattfinden, indem gemeinsam gleiche Rechte für alle Menschen und die Gleichstellung aller Menschen weltweit zusammen erkämpft (und gerne auch gefeiert) werden.  
Ganz ohne maskuliner Brüderlichkeit und nationalistisch-ausschließende „Völker“-Konstruktion!

V.i.S.d.P: J.Schick, Stern e.V., Platanenallee 1, 63739 Aschaffenburg

